



Hausmitteilungen

GYMNASIUM Renningen

www.gymnasium-renningen.de

Nr. 2 – 2023/2024

20. März 2024

Wintertag mit bewährten und neuen Aktivitäten

Die Auswahl an Aktivitäten am Wintertag 2024 war größer als bisher! Neben Skifahren am Fellhorn waren wie immer das Schlittschuhlaufen und die Wilhelma sehr beliebt. Glücklicherweise hatten die SchlittschuhfahrerInnen in diesem Jahr die Eisbahn für sich ganz alleine! Die Stimmung bei den Ski- und SnowboardfahrerInnen war trotz schlechter Sicht auf der Piste wie immer grandios! An einer Tierralley in der Wilhelma haben weit über 100 SchülerInnen begeistert teilgenommen. Über die Winterwanderung auf der Alb gibt es einen eigenen Artikel weiter unten. Die ‚Museums-Gruppe‘ kann die Ausstellung über Afghanistan und Stuttgart im Lindenmuseum wärmstens empfehlen! An neuen Aktivitäten dazugekommen sind die Winterwanderung im Hecken-gäu, der Bauernhof im Winter und das Outdoor-Erlebnis im Renninger Forst. Die Berichte der Schülerinnen und Schüler sind so positiv, dass wir die neuen Angebote im nächsten Jahr beibehalten wollen. *Kerstin Janser*



Wanderung Schwäbische Alb

Am 28.02 war es mal wieder so weit: Eine Gruppe von ca. 35-40 SchülerInnen, vor allem aus den unteren Klassen, traf sich am Bahnhof, um Richtung Schwäbischer Alb zu einer landschaftlich reizvollen Wanderung aufzubrechen.

Auch dieses Jahr ging die Route vom Bahnhof Neuffen hinauf zur Burg, wo es eine Vesperpause gab und etwas Zeit, die Burganlage auf eigene Faust zu erkunden oder einfach gemeinsam zusammensitzen und auszuruhen.



Anschließend ging es mit einem Schlenker über die Hochfläche und vorbei an einem ehemaligen Vulkan zurück zum Bahnhof Neuffen. Gegen 16 Uhr waren alle wohlbehalten zurück in Renningen. Auch wenn das Wetter nicht ganz so gut war wie letztes Jahr, hat es allen Spaß gemacht. Vielen Dank an Herrn Pretz, Frau Vogt, Herrn Kast und Herrn Nitschke für die Begleitung bei dieser Tour. *Matthias Kammer*

Halbtageswanderung im Heckengäu

Am Vorabend des Wintertags gab es erfreuliche Nachrichten vom „Dürremonitor“: In den letzten Monaten habe es genug geregnet und die Böden seien gut befeuchtet. Diesen Befund konnten wir bestätigen: Die Wald- und Wiesenwege rund um Renningen, Magstadt und Warmbronn waren ordentlich nass und stellenweise ziemlich matschig. Nach einer Vesperpause am Spielplatz beim Warmbronner See ging es – diesmal auf geteerten Wegen – zurück nach Renningen, wo wir nach ca. vier Stunden und 14 Kilometern wieder das Gymnasium erreichten. *Katrin Freckmann*



Wintertag: Outdoor-Erlebnis im Renninger Forst

Warum gibt es im Renninger Stadtwald Mammutbäume und Elsbeeren? Was bedeuten die Markierungen an den Baumstämmen? Diese und viele andere Fragen beantwortete uns Lukas Hutter, Forstrevierleiter der Stadt Renningen, sehr anschaulich während der rund zweieinhalb-stündigen Waldführung. „Es war sehr interessant und cool und wir haben viel gelernt“, so die Schülergruppe übereinstimmend. Eine Schülerin fand, „die Quizfragen waren gut.“ „Der Wald ist eigentlich nicht so mein Ding wegen der vielen Krabbeltiere“, erzählte eine Fünftklässlerin, aber sie fand die Führung trotzdem „faszinierend“.



Es war auch „ein bisschen anstrengend“, wie ein Sechstklässler meinte, denn wir waren mit Hin- und Rückweg viereinhalb Stunden unterwegs. Ein schönes Erlebnis in der Natur, nach dem wir, wie ein Schüler treffend formulierte, „den Wald jetzt mit ganz anderen Augen“ sehen.

Christine Bollinger, unterstützt durch Clara, Freya, Tim, Batseba, Salomo, Sebastian, Erik, Konstantin, Jalo, Joshua, Dominik, Domenik, Jana, Sophie

Schuldisco 2024

Am Freitag, 01. März, war es wieder so weit: Die diesjährige Schuldisco lockte eine große Zahl von Schüler/innen aus allen Klassenstufen in die Schule. Während in der Aula ein DJ für gute Stimmung sorgte, gab es im Foyer leckere Cocktails, Hotdogs und auch Crêpes. Von 17 bis 20 Uhr waren die Klassen 5 bis 7 vor Ort, während sich ab 19 Uhr die Älteren (Klasse 8 bis 10) vergnügen durften. Insgesamt war es ein sehr schöner Abend mit guter, ausgelassener Stimmung, der auch bei den SchülerInnen sehr gut ankam. Ein besonderes Dankeschön geht hierbei nochmal an die Kursstufen 1 und 2, welche sich um die Getränke (KS 1) bzw. um das Essen (KS 2) gekümmert haben. *Claudia Heisenberg und Matthias Kammer*



Schutzkonzept am Gymnasium Renningen

Unsere Schule ist ein Begegnungs- und Erfahrungsort, an dem sich möglichst alle sicher und geschützt fühlen sollen. Mit unserem gelebten Schutzkonzept möchten wir Schülerinnen und Schüler besser vor (sexualisierter) Gewalt schützen, ihnen Wege zum Umgang mit körperlichen, verbalen und psychischen Gewalterfahrungen aufzeigen und ihnen Hilfe durch vertrauensvolle Ansprechpartner anbieten. Die Arbeitsgruppe ‚Schutzkonzept‘ (siehe Tag der Courage) hat dazu einen Flyer für Schülerinnen und Schüler entworfen, der auf der Homepage unter der Rubrik ‚Schüler‘ zu finden ist. Noch einfacher findet man den Flyer durch Anklicken des Logos auf der Homepage ganz unten.



Tag der Courage

Die Idee zu einem „Tag der Courage“ entstand vor etwa zwei Jahren im Rahmen des Arbeitskreises Schutzkonzept, der sich zum Ziel gesetzt hat, die am Gymnasium bereits bestehenden Maßnahmen zum Schutz vor (sexualisierter) Gewalt zu verbessern und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Frau Allegrini, Herrn Hildebrand, Frau List, Herrn Nitschke und Frau Samadi, möchte damit das schon vorhandene Sozialcurriculum um einen weiteren Baustein für die Oberstufe erweitern und diesen alle zwei Jahre veranstalten.

Der diesjährige „Tag der Courage“ hatte somit Pioniercharakter und wurde am 24.01.2024 zum ersten Mal für die Klassenstufe 10 und die Kursstufe 1 durchgeführt. Dieser sollte die SchülerInnen auf Gewalterfahrungen, Grenzüberschreitungen und Rassismus aufmerksam machen. Die SchülerInnen wurden in drei Gruppen unterteilt, sodass jede Gruppe alle drei Module durchlaufen konnte.

Mit dem Theaterteam „Q-rage“ aus Ludwigsburg wurden zusammen mit den Schülerinnen und Schülern entwickelte Situationen von Grenzüberschreitungen bzw. Rassismus realistisch nachgespielt. Anschließend wurden diese reflektiert und es wurde gemeinsam nach möglichen Lösungswegen gesucht, um als Außenstehender einzugreifen. Dabei kamen wir zu der Erkenntnis, dass es sinnvoll ist, sich beim Einschreiten in eine Gewaltsituation auf das Opfer anstatt den Täter zu konzentrieren und sich somit auch auf keine Diskussionen mit dem Täter einzulassen. Des Weiteren ist es aufgrund des Phänomens der Verantwortungsdiffusion, also dem Abschieben der Verantwortung auf andere Personen, hilfreich, gezielt eine bestimmte Person anzusprechen und um Hilfe zu bitten.



Das zweite Modul wurde von Thamar geleitet, einer Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt aus Böblingen. Hier wurden wir dazu angeregt, über unsere persönlichen Grenzen nachzudenken, und lernten die Einrichtung als wichtiges Unterstützungsangebot für Betroffene und deren Angehörige kennen.

Frau Heisenberg, Frau Janser und Herr Kammer haben mit einigen SchülerInnen der SMV das dritte Modul entwickelt. Dieses behandelte das Thema Rassismus mit dem Versuch eines Perspektivwechsels. Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, dass Rassismus oft unterschwellig durch ständige

ausgrenzende Äußerungen, sogenannte Mikroaggressionen, stattfindet. Durch Statistiken mussten wir feststellen, dass es in Deutschland heute immer noch vielfach negative Einstellungen gegenüber Minderheiten gibt. Besonders People of Color leiden darunter sehr, weshalb auch nicht immer negativ gemeinte Bemerkungen negativ aufgefasst werden können und man deshalb Fragen wie „Woher kommst du?“ zweimal überdenken sollte.

Abschließend lässt sich sagen, dass der Tag sehr erfolgreich war und definitiv zum Nachdenken angeregt hat.

Lucia Bauder und Sarah Moser KS1

Theater-AG zeigt Szenen gegen Vorurteile und für Zivilcourage

Mit dem Stück „Von Klasse und Klischees – ein Elternabend-Drama“ ist der Theater-AG des Gymnasiums Renningen unter der Leitung von Anna Vitello ein perfektes Intro in die Veranstaltung „Renningen baut Brücken – gelingende Integration vor Ort“ am 12. März im Bürgerhaus gelungen.

Ein iPad wurde gestohlen und die Klasse hat eine neue Lehrerin. Grund genug für einen Elternabend. Als die Eltern gemeinsam auf die neue Lehrerin warten, geraten die Flüchtlingskinder sofort unter Verdacht. Die mehr oder weniger latenten Vorurteile mancher Eltern kommen unweigerlich ans Licht. Wer wagt es, sich dem Strom der Vorurteile entgegenzustellen und die Harmonie des Abends zu gefährden? Die Schauspielerinnen und Schauspieler aus der 7. und 8. Klasse führten zwei Varianten dieser Situation auf. In der ersten hatte niemand den Mut oder die Energie, sich gegen die Vorurteile zu stellen. In der zweiten Variante jedoch zeigten ein paar Eltern Zivilcourage und veränderten dadurch das vergiftete Klima. Für den charmanten Auftritt der Theater-AG gab es viel Applaus und einen Scheck über 100 €, der für ein gemeinsames Pizzaessen eingelöst wird.



Gleich im Anschluss stellte Herr Alshebi, Bürgermeister in Ostelsheim, seinen Weg von Syrien auf den Rathausstuhl vor. Aufgrund des Bürgerkrieges musste er 2015 seine Heimat Syrien verlassen und kam, ohne ein Wort Deutsch sprechen zu können, in eine Flüchtlingsunterkunft nach Baden-Württemberg. Herr Alshebi berichtete von Menschen bzw. Mentoren, die an ihn geglaubt, ihn unterstützt und gefördert haben, und von seinem Spaß am Deutschlernen, aber leider auch

von negativen Begegnungen. Wie viel positive Begegnungen und Unterstützungsangebote ausmachen, zeigte die Vorstellung des AK-Asyl Renningen u.a. mit Zitaten von Flüchtlingen und einer Ausstellung im Bürgerhaus. *Kerstin Janser*



Biohackers in Action Exkursion des Leistungsfach Bio (KS2) in die Experimenta Heilbronn

Welche Rolle spielen DNA-Spuren an einem Tatort und wie kann man mit ihrer Hilfe TäterInnen überführen?

Wie kam es zu einem der größten Fauxpas der Baden-Württembergischen Kriminalgeschichte und wer war das „Heilbronner Phantom“?

Wie funktioniert eine Mikropipette, was muss ich bei einer PCR beachten? Was passiert beim Vortexen und wie belade ich die Geltaschen bei einer Gelelektrophorese?

All diesen Fragen sind wir am 21. Februar im molekularbiologischen Labor der Experimenta Heilbronn nachgegangen. Darüber hinaus konnten wir selbst Bakterienplasmide gentechnisch verändern, eine Täteranalyse durchführen und herausfinden, woher die multiresistenten Keime auf der Intensivstation eines Krankenhauses stammen. Neben einer kurzen Theoriewiederholung (perfekt fürs Abi :-)) konnten wir unsere Kenntnisse praktisch anwenden und viele komplexe Zusammenhänge so perfekt nachvollziehen!



Beim Pipettieren kleinster Mengen konnten wir unsere ruhige Hand und die Eignung für Labortätigkeiten testen! Unsere Ergebnisse am Ende waren alle tadellos, so dass einem biotechnologischen, molekularbiologischen oder biomedizinischen Studium nun nichts mehr im Wege steht :-)!

Auch die Bahn hat uns nicht verlassen und wir haben alle Anschlüsse perfekt erwischt, so dass es eine rundum gelungene und sehr lehrreiche Exkursion war.

Biologie Leistungsfach, Kursstufe 2



Abiturvorbereitung Englisch LK

In großen Schritten geht es auf das Abitur 2024 zu. Zur finalen Vorbereitung auf das Sternthema ‚Crooked Letter Crooked Letter‘ von Tom Franklin haben sich alle drei Englisch-LK Kurse das Theaterstück dazu im Kleinen Schauspielhaus in Stuttgart angeschaut. Die SchauspielerInnen der American Drama Group haben sehr überzeugend und mitreißend gespielt, so dass die Lektüre zum Leben erweckt wurde. Zur Vorbereitung auf die Kommunikationsprüfungen standen wieder junge MuttersprachlerInnen zur Verfügung, mit denen sich jeder Schüler/jede Schülerin 15 Minuten im Einzelgespräch unterhalten konnte. Aufgrund des Bahnstreiks konnten die amerikanischen Gesprächspartner vom DAZ leider nicht persönlich anreisen, so dass die Gespräche über Videokonferenzen stattfanden. Die SchülerInnen haben dennoch eine sehr gute Rückmeldung gegeben. *Kerstin Janser*



Frankreichaustausch 2024

Dieses Jahr fand zum ersten Mal seit Corona wieder der Austausch mit Mennecy statt. Am Montag, den 05.02.2024, fuhren 24 SchülerInnen der Realschule und des Gymnasiums mit dem Bus in die französische Partnerstadt Renningens, Mennecy. Nach einer neunstündigen Fahrt und viel Schlagermusik kamen die NeuntklässlerInnen und die beiden betreuenden Französischlehrer Herr Sitzler (Realschule) und Frau Schäfer (Gymnasium) vor dem Collège „Parc de Villeroy“ an, wo sie von ihren GastSchülern empfangen und nach Hause gebracht wurden. An diesem Montagabend hatten die SchülerInnen Zeit, ihre Gastfamilien kennenzulernen. Dienstags stand ein Ausflug nach Paris an. Mit der Bahn gelangten die deutschen SchülerInnen und ihre französischen Austausch-PartnerInnen problemlos in die Innenstadt von Paris, genauer gesagt zur Notre-Dame.



Nach ein paar Gruppenfotos ging es weiter zum Louvre, wo eine Essenspause eingelegt wurde, und zu guter Letzt noch zum Eiffelturm, den die NeuntklässlerInnen von unten bewundern konnten. Am Mittwoch stand der Besuch des Collège von Mennecy an. Leider sorgte eine Krankheitswelle dafür, dass einige zuhause bleiben und sich ausruhen mussten. Die gesunden SchülerInnen wurden in Kleingruppen unterteilt und besuchten den französischen Unterricht. Außerdem beteiligten sie sich an einem französisch-deutschen Plakat-Projekt. Den Nachmittag konnten sie mit ihren Gastfamilien verbringen, und es haben sich viele französische und deutsche Schüler zusammengetan und gemeinsam Zeit verbracht. Donnerstags besuchte die Gruppe den Ort „Fontainebleau“, wo es ein großes Schloss und kleine Einkaufsstraßen zu sehen gab. Im Schloss durften sich die SchülerInnen selbststän-

dig in Kleingruppen bewegen, ebenso im Ort, und trotz des trüben Wetters konnten sie ihren letzten Ausflug in Frankreich genießen. Zurück in Mennecy angekommen, hatte die französische Schulleitung in der Mensa des Collège ein kleines Buffet vorbereitet und die deutschen SchülerInnen und LehrerInnen wurden mit einer kurzen Rede willkommen geheißen. Die NeuntklässlerInnen verbrachten ihren letzten Abend mit ihren Gastfamilien. Am Freitagmorgen, den 09.02.2024, mussten alle Abschied von ihren neuen FreundInnen nehmen und die deutschen SchülerInnen fuhren wieder zurück nach Renningen.

Alles in allem war dieser Frankreichaustausch eine echt tolle Erfahrung. Man hat neue, nette Leute kennengelernt, konnte sich in einer fremden Sprache zu verständigen und viel von Frankreich kennenlernen. Wir freuen uns schon, wenn die französischen SchülerInnen nach Renningen kommen. Deswegen danke an alle, die geholfen haben, diesen Austausch zu ermöglichen, an die französischen LehrerInnen, die Gastfamilien und besonders an Frau Schäfer und Herrn Sitzler. Danke, dass sie uns ertragen haben!

Nathalie André, Josephine Kunde und Nikolett Dudas, Klasse 9 c



Schulbesuch von Sabine Kurtz

Auf der Homepage von Frau Staatssekretärin Kurtz ist zu lesen: Politik lebt vom Dialog und vom Meinungsaustausch. Sabine Kurtz, Landtagsabgeordnete im Wahlkreis Leonberg, nimmt das wörtlich und sucht immer wieder den Kontakt zu den Schulen. Am 26. Februar kam sie ans Gymnasium Renningen und tauschte sich mit unserer Schulleiterin Frau Bundschuh über die aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen aus. Themen waren die Lehrerversorgung, die Digitalisierung und die von vielen Eltern gewünschte Rückkehr zum neun-jährigen Gymnasium. Bei einer Führung durch verschiedene Klassenzimmer zeigte sich Frau Kurtz beeindruckt von der digitalen Ausstattung unserer Klassenzimmer und vom selbstverständlichen Umgang mit digitalen Medien im Unterricht. Sie durfte in den modernen Fremdsprachenunterricht einer Klasse 9 hineinschnuppern und erhielt einen Einblick in den Unterrichtsprozess und moderne Lernmethoden. Die Politikerin legte großen Wert auf einen direkten Austausch mit Schülerinnen und Schülern. Drei Schülersprecher und zwei Schüler aus der Kursstufe waren zu einer kleinen Fragerunde

eingeladen. Sie hatten viele interessante Fragen vorbereitet und sprachen mit der Politikerin über ihre Erfahrungen und Anliegen im schulischen Umfeld. Frau Kurtz zeigte großes Interesse an den Themen, die die Jugendlichen momentan beschäftigen. Schulbesuche von politischen Vertretern bieten eine wertvolle Gelegenheit, direktes Feedback von Lehrkräften, Schülern und Schulleitungen zu erhalten, und tragen dazu bei, dass die politischen Leistungsträger bessere Entscheidungen in Bezug auf die Bildungspolitik treffen können.

Gaby Bundschuh



HEUREKA-Wettbewerb

Im November nahmen die NwT-Kurse der Klassen 8 am Schülerwettbewerb HEUREKA! Mensch und Natur teil. In diesem naturwissenschaftlichen Online-Wettbewerb wurden Fragen zu den Themen „Mensch und Tier“, „Natur und Umwelt“ und „Technik und Fortschritt“ gestellt. Ausgewertet wurde auf Schul-, Landes- und Bundesebene. Pünktlich zum Halbjahreswechsel kamen nun die Urkunden und Preise an. Dabei hat Fabian Schlender (8c) den 1. Platz und Noah Reißer (8a) den 2. Platz auf Landesebene erreicht. Auf Schulebene haben Linus Ehrentraut (8c) und Florian Miksch (8a) den 1. Platz, Annelie Dirnberger (8b) und Moritz Tröster (8b) den 2. Platz, Vincent Gruber (8a), Adrian Haug (8a) und Leopold Degenfeld-Schonburg (8a) den 3. Platz erreicht. Alle anderen Teilnehmer:innen haben ebenfalls einen, wenn auch kleineren, Preis erhalten. Wir gratulieren allen PreisträgerInnen.

Belkis Güngör



Turnerinnen bei Jugend trainiert für Olympia

Am Dienstag, den 30.01.24, reisten wir mit der Wettkampfklasse 3 der Mädchen in der Sportart Turnen zum Turnwettkampf nach Wernau. Die Mädels traten an den Geräten Sprung, Reck, Schwebebalken und Boden gegen Teams anderer Schulen an. Es war ein spannender Wettkampf mit tollen Erlebnissen, den wir so schnell nicht vergessen werden :) Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr! *Sarah Reinl*



Fitnessvideo- Projekt der Universität Tübingen

In den letzten Sportstunden der Klasse 9a/b (Frau Reinl) führten wir ein Projekt der Universität Tübingen durch. Dieses Projekt wurde innerhalb der Einheit „Fitness entwickeln“ durchgeführt. Wir führten verschiedene Fitness-Videos von Youtube durch und analysierten diese mithilfe eines selbst angelegten Kriterienkataloges. Zudem lernten wir verschiedene Fitness-Influencer wie Pamela Reif, Sascha Huber und Sophia Thiel kennen und untersuchten deren Motive, Videostile und Zielgruppen. Eine weitere wichtige Erkenntnis war, dass ein von außen betrachteter sportlicher Körper nicht immer gleich auf einen gesunden Körper rückschließen lässt und Themen wie Essstörung auch Fitness-Influencer

tangieren. Am Ende der Einheit durften wir zum erarbeiteten Wissen selbst ein Fitness-Video planen, drehen und schneiden.

Die gesamte Einheit wurde mit Fragebögen begleitet. Die Rückmeldungen der Schülerinnen dienen der Universität Tübingen dazu, die durchgeführte Fitness-Einheit zu optimieren. Die überarbeitete Unterrichtseinheit wird dann in geplanten Fortbildungen an alle Lehrkräfte in BW weitergegeben. *Marie und Johanna, Klasse 9a*



Schütze dein Bestes!

Am Freitag, den 26.1.2024, kam die Polizistin Frau Gräfe zu uns. Frau Gräfe erzählte uns, dass sie beim Polizeipräsidium Ludwigsburg, Referat Prävention, Arbeitsbereich Böblingen arbeitet. Sie informierte uns über das Thema „Schütze dein Bestes!“.

Uns wurde erklärt, dass das Gehirn ein wichtiges, aber auch sehr empfindliches Organ ist.

Die Polizistin zeigte uns Bilder von der Feuerwehr, dem Notarzt, der Polizei, einem Bauarbeiter, mehreren Rennwagenfahrern und Mountainbikefahrern, Reitern, Inlinerfahrern und Rollerfahrern. Sie fragte uns, was die Bilder gemeinsam haben. Alle trugen einen Helm!

Nachdem Frau Gräfe unsere Fahrradhelme kontrolliert hatte, sahen wir einen Film über das Gehirn an. Im Film ging es darum, dass 55.000 Menschen im Jahr verunglücken, weil sie auf dem Fahrrad oder während der Autofahrt aufs Handy schauen. Ca. 82% der Kinder zwischen 6 und 10 Jahren tragen einen Fahrradhelm. Ab 11 bis 40 ist das Helmtragen nicht mehr so beliebt. Wir sprachen noch kurz über den toten Winkel, und dann war die Zeit vorbei. Es ist sehr wichtig, einen Helm zu tragen, damit unser Kopf geschützt ist. Wir danken Frau Gräfe für die tollen zwei Stunden!

Viktoria Kuss und Valentina Guglielmino, 6c

MINT-Ausflug zum Technoseum Mannheim

Am 22. Februar 2024 unternahm die Mathe-AG/MINT-AG der Klassenstufe 7 einen Ausflug ins Technoseum nach Mannheim. Um 7 Uhr trafen sich alle vor der Schule, losgefahren sind wir dann aber erst um 7:45 Uhr, da es leichte Komplikationen mit dem Bus gab.

Angekommen in Mannheim und nach einem kurzen Fußmarsch, auch im Technoseum, wartete schon unsere erste Aufgabe auf uns: Wir sollten in zwei Gruppen ein kleines, altes Haus, welches im Museum aufgestellt wurde, ausmessen und im Maßstab 1:25 nachbauen. Unser mathematisches Wissen half uns bei dieser Aufgabe und die Ergebnisse waren zwei sich ähnelnde Häuser aus Karton.

Nach einer kurzen Vesperpause wurde das Programm mit einer Rallye durch einen Teil des Museums weitergeführt. Dabei konnten wir unser bisheriges Wissen anwenden und neue Dinge dazu lernen, wie zum Beispiel das Peilen von Objekten.

Zum Ende hin durften wir uns noch frei in einem Bereich des Museums bewegen und kleinere Dinge ausprobieren und experimentieren. Danach fuhren wir noch Draisine – das ist ein kleinerer Wagen, der früher genutzt wurde, um die Bahnarbeiter auf den Eisenbahnschienen schneller zu den Stellen der Gleise zu bringen, die repariert werden mussten. Am Ende haben wir uns entschieden, noch die Autos aus dem Museum anzusehen, darunter auch eines, in dem Carl Benz sogar persönlich gesessen hatte. Dann sahen wir noch ein paar Geräte von früher, wie zum Beispiel alte Radios und Fernsehgeräte.

Zurück in Renningen waren wir dann um ca. 16 Uhr. Es war ein wirklich schöner Tag und es war toll, dass wir die ersten Tester dieses Programms sein durften. *Emely Fritz, Klasse 7d*



Exkursion Chemie-Basisfach KS2 an die Uni Stuttgart

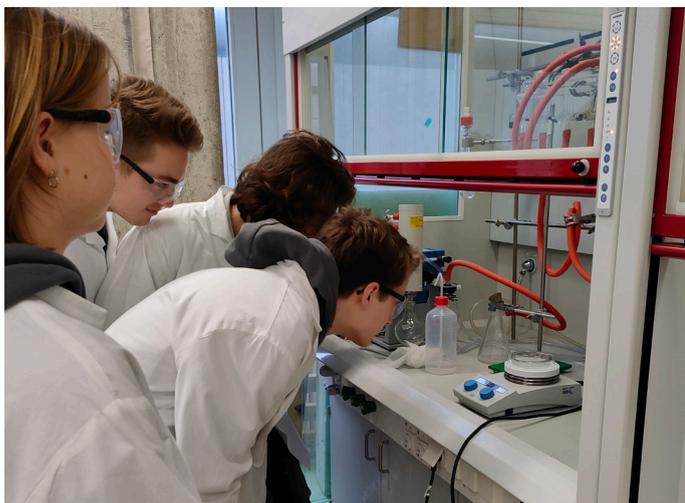
Das Chemie-Basisfach besuchte nach Weihnachten ein Forschungsteam des Institute of Polymer Chemistry der Universität Stuttgart.

Neben dem Einblick in die Struktur von Universitäten, möglichen Berufslaufbahnen und Kooperationen mit anderen Forschungseinrichtungen hatten unsere SchülerInnen auch die Möglichkeit, sich unterschiedliche Forschungslabore und Praktikumslabore für Studierende anzuschauen. Im Polymerlabor konnten sie die Herstellung von Nylon

anschauen, untersuchten Polyurethan (Bauschaum) in unterschiedlichen Konsistenzen und erfuhren, dass die Kriminalpolizei Sekundenkleber verwendet, um Fingerabdrücke sichtbar zu machen.

Die Schüler*innen machten sich einen Spaß daraus, die Schutzkleidung, die wir mitbringen sollten, schon auf der Hinfahrt anzuziehen, so dass wir bereits in Renningen die Aufmerksamkeit auf uns zogen ;)

Vielen Dank an Dr. Friederike Adams und ihr Team, dass sie unserem Kurs ermöglicht haben, einen Einblick in ihr Arbeitsfeld zu bekommen. *Isabella Allegrini*



Erfolgreiche Teilnahme am RoboCup-Übungsturnier in Weil der Stadt

Am 9.12. nahmen 22 Schülerinnen und Schüler der Robo-AG am diesjährigen Übungsturnier in Weil der Stadt am Johannes-Kepler Gymnasium teil. Zwei Teams nahmen an der Kategorie „Rescue Line“, drei an „Rescue Line Entry“ teil und bei unseren Neueinsteigern nahmen vier Teams in der Kategorie „Schwarze Linie“ teil. Aus insgesamt vier Läufen, die jedes Team zur Verfügung hatte, wurden die beiden besten Läufe gewertet. Daher hieß es nach jedem Lauf: Fehleranalyse sowie Optimieren am Programm, der Hardware oder sonstigen Komponenten.

Am Ende hat sich die Mühe gelohnt: Das Team „Jonanu“ um Jonathan Weber und Anusan Kandasamy (beide

KS1) sicherte sich den hervorragenden dritten Platz in der Kategorie „Rescue Line“. Übertrifften wurden sie nur von den „Gigachads“ (Linus Ehrentraut, 8c; Magnus Ehrentraut, Uyanga Baumann, Thomas Trieflinger, 8a), die in der Kategorie „Rescue Line Entry“ als bestes Team den ersten Platz holten.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg! Jetzt heißt es weiter Optimieren für die Großen und Umbauen und Anpassen für die Neuen für das Qualifikationsturnier in Mannheim im Februar! *Kerstin Plaschka*



Zwei Renninger Teams für die Deutsche Meisterschaft RoboCup German Open 2024 qualifiziert

Auch in diesem Jahr nahmen alle Teams der Robo-AG am Qualifikationsturnier für das RoboCup Junior Finale 2024 (Deutsche Meisterschaft) teil. Es fand am 24./25. Februar 2024 in Mannheim statt.

Am Samstagmorgen kurz nach 8 Uhr fuhren unsere 13 Teams der Robo-AG mit dem Bus zur Hochschule in Mannheim, dem Austragungsort des Wettbewerbs. Alle waren ein wenig aufgeregt, aber auch sehr gespannt auf die vor ihnen liegenden zwei Wettbewerbstage. Die Teams setzen sich aus Schülerinnen und Schülern von Klasse 6 bis einschließlich KS1 zusammen. Begleitet wurden sie von den Lehrerinnen Kerstin Plaschka und Beate Vogt und den JugendbegleiterInnen Marlis Ehrentraut, Julia Trieflinger (beide Informatikerinnen) und Andreas Vogt (Diplom-Physiker), die zusammen in diesem Schuljahr die Robo-AG betreuen.

Unser Bus kam pünktlich in Mannheim an. Allerdings gingen die Wettläufe erst mit etwas Verzögerung los, weil nicht bei allen Mannschaften die Anreise problemlos verlief. Die Wartezeit wurde aber gut genutzt: Die Vorbereitungsräume wurden in Beschlag genommen und die Arbeitsplätze eingerichtet. Nachdem dann alles ausgepackt war und noch einige Testläufe durchgeführt worden waren, starteten die ersten Wettbewerbsläufe.

Bei diesen Läufen lief natürlich nicht alles glatt – aber das tut es ja nie bei Wettkämpfen. Manche Teams hatten Pech (abspringende Ketten), bei anderen war der Akku mitten im Lauf plötzlich leer und dann gab es natürlich noch die schwierigen Bahnen: Rampen, enge Kurven, Kreuzungen und Hindernisse sind nicht einfach zu bewältigen. Trotzdem blieb die Stimmung gut und in den Pausen zwischen den Läufen wurde eifrig versucht, die Mängel zu beheben. Am Ende dieses ersten Tages ging es dann zur Jugendherberge Mannheim, die etwa zwei Kilometer von der Hochschule entfernt

am Rhein gelegen ist.

Der Fußmarsch zur Jugendherberge war auch nicht ohne: Sämtliches Gepäck inklusive Roboter, Zubehör und Werkzeug musste von allen Beteiligten getragen werden. Aber die Schülerinnen und Schüler hatten trotzdem ihren Spaß. Schließlich liefen wir im Dunklen durch eine unbekannte Stadt, und Nachtwanderungen sind an sich schon immer etwas Besonderes. Nach dem geselligen gemeinsamen Abendessen war für viele immer noch nicht Schluss: Es wurde weiter an den Programmen der Roboter herumgetüftelt, immer in der Hoffnung, dass am 2. Wettbewerbstag die Roboter ihren Parcours noch besser meistern würden. Um 22 Uhr war dann aber Bettruhe angesagt. Diese wurde zur Freude der BetreuerInnen auch eingehalten - bekanntlich nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit bei Klassenfahrten. ;-)



Am nächsten Morgen liefen wir gestärkt durch ein gutes Frühstück wieder zu Fuß zurück zur Hochschule. Auch am zweiten Tag gab es Höhen und Tiefen. Aber keines der Teams ließ sich entmutigen, sondern war mit vollem Engagement bis zum letzten Lauf bei der Sache. Auch wenn nicht alle Teams auf einem der vorderen Plätze landeten, hat die Teilnahme am Wettbewerb doch allen Spaß gemacht und alle haben dabei etwas gelernt.

Immerhin konnten sich zwei unserer Teams trotz der in diesem Jahr wieder starken Konkurrenz für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren.



In der Disziplin „Rescue Line Entry“ trat das Team „Gigachads“ (Linus und Magnus Ehrentraut, Uyanga Baumann, Thomas Trieflinger, alle aus Jahrgangsstufe 8) gegen 33 andere Teams an. Dabei errang es den hervorragenden 2. Platz und kam damit weiter in die nächste Runde.

In der Disziplin „Rescue Line“ war das Team „Mero“ (Melissa Klenke und Ronja Reiß, beide aus Jahrgangsstufe 10) mit dem 4. Platz sehr erfolgreich und kam damit ebenfalls weiter.

Wir gratulieren den beiden Teams zu ihren tollen Leistungen und wünschen ihnen jetzt schon viel Erfolg bei der nächsten Runde vom 18. - 21. April in Kassel. *Beate Vogt*

Besuch beim SWR-Vokalensemble in Stuttgart

Am Dienstag, den 05.12.2023, durften der Musik-Basiskurs der KS1 und die Klasse 8b in Begleitung von Frau Plaschka und Frau Dolge das SWR-Vokalensemble in Stuttgart besuchen.

Bei der Ankunft wurden wir freundlich von Frau Rismundo, die für den Bereich „Musikvermittlung“ des SWR zuständig ist, in Empfang genommen. Sie erzählte uns spannende Fakten über das SWR Vokalensemble und das Berufsbild eines Chorsängers für den Rundfunk.

Anschließend lernten wir einige Chorsängerinnen und Chorsänger persönlich kennen, welche uns in ihren verschiedenen Stimmlagen (Sopran, Alt, Tenor und Bass) vorsangen. Danach hatten wir die Möglichkeit, eine Absoluthörerin zu testen, einen Obertonsänger live zu erleben und unsere Fragen zu stellen.

Nun wurde es spannend: Wir durften in einem großen Probenraum dem Vokalensemble beim Proben zuhören. Alle waren begeistert von den eindrucksvollen Stücken, die mehrstimmig gesungen wurden, so zum Beispiel ein Stück von Claude Debussy für 6-stimmigen Frauenchor. Leider hatte der Chefdirigent Yuval Weinberg an diesem Tag keinen Dienst. Daher verhalf die junge und dynamische Gastdirigentin Krista Audere zur Orientierung der komplexen Stücke.

Nach drei interessanten Stunden machten wir uns voller neuer Eindrücke auf den Heimweg. Wir sind sehr dankbar für den lehrreichen Tag!

Yin Ling, Seline Kapitza, sowie weitere SchülerInnen des Basisfach Musik KS1



Bastelnachmittag der Mini-SMV

Wer am Freitag, den 15.12.23, einen zufälligen Blick in den 5er Trakt des Gymnasiums warf, kam aus dem Staunen nicht mehr heraus: 35 SchülerInnen der Klasse 5 und 6 bastelten hoch konzentriert und begeistert an verschiedenen Stationen kleine, große und glitzernde Sterne, Nikolausklammern,

3-D-Weihnachtskarten und vieles mehr. Mit viel Geduld wurde geklebt, getackert und gemalt und in entspannter Atmosphäre entstanden wunderschöne kleine Kunstwerke. Zwischendurch konnten sich die Künstlerinnen und Künstler an einem kleinen „Weihnachtsbuffet“ stärken. Eingeladen hatte die Mini-SMV, deren Mitglieder an den einzelnen Stationen die Bastler fachkundig unterstützten. Ein großer Dank geht an die beiden Leiterinnen der Mini-SMV Aaliyah Sarikaya (9b) und Aaliyah Doust (9c) sowie an unsere Schulsprecherin Emma Meulman (10b), die sich bei der Vorbereitung und Durchführung des Nachmittags sehr engagierten.

Claudia Heisenberg, Matthias Kammer



Der Rankbach ist wieder sauber!

Am 9. März trafen sich zur diesjährigen Putzete, der Bach- und Flurputzaktion der Stadt Renningen, motivierte Kinder und Erwachsene beim Bauhof Renningen. Mit dabei waren auch ca. 25 Schüler/innen und einige Eltern unseres Gymnasiums mit Frau Franke, die vom AK Nachhaltige Schule die Teilnahme wieder organisiert hatte. Von dort aus ging eine von unseren zwei Gruppen zu unserem Schulzentrum und eine andere am Rankbach entlang, an dessen Ufer Müll gesammelt wurde. Unter anderem befanden sich in den Müllsäcken des Rankbachs nicht nur zahlreiche Zigarettenskippen, sondern auch ein toter Graureiher und vieles mehr. Trotzdem hatten alle viel Spaß, die Natur um Renningen und Malsheim sauber zu machen. Nach dem Putzen gab es ein gemeinsames, kostenloses Vesper: Leberkäsebrötchen oder

vegetarische Käsebrötchen mit einem Getränk. Das Müllsammeln hat Spaß gemacht und der Natur hat es auch gut getan. *Carla Kunz und Lenja Rupp, 6d*



Kuchenverkauf für Burkina Faso

Am 14. und 21.11. wurde von den katholischen Religionsklassen 5 und 8 von Frau Franke ein Kuchenverkauf durchgeführt, um Spenden für unsere Partnerschule in Burkina Faso zu sammeln, welches zu den ärmsten Ländern der Welt gehört. Um den Kindern der Schule Lycée Nelson Mandela zu helfen, reicht schon eine Spende von drei Euro, um einem Kind das Mittagessen für einen Monat zu finanzieren. Wir danken euch für eure/n Spende/Einkauf! *Valerie Schautt, 8b*



Ausstellung des AK-Asyl im Foyer

Wir freuen uns sehr, dass uns die Stadt und der AK-Asyl eine Ausstellung über gelingende Integration vor Ort zu Verfügung stellt (siehe Artikel ‚Theater-AG zeigt Szenen gegen Vorurteile und für Zivilcourage‘). Im Foyer stehen noch bis zu den Osterferien Roll-Ups mit beeindruckenden Flucht- und Integrationsgeschichten. *Kersin Janser*